

# Lessing-Loge eröffnet

## Druiden-Museum

Peine Der Festakt zum 90-jährigen Bestehen des Peiner Logenhauses fand mit Bürgermeister Kessler sowie Gästen aus ganz Deutschland statt.

Von Bernd Stobäus

30.10.2016 - 13:05 Uhr



Foto: Bernd Stobäus

Logenbrüder und Gäste (von links): mit Frank Graffenberger und Bürgermeister Michael Kessler.

Mit zwei ungewöhnlichen Veranstaltungen hat die Lessing-Loge Peine am Samstag das 90-jährige Bestehen ihres Logenhauses in der Hindenburgstraße gefeiert: Mit einem mehrstündigen Festakt und der Eröffnung eines Druiden-Museums, des einzigen dieser Art in Deutschland. Der Ausstellungsraum mit zahlreichen Exponaten befindet sich im Logenhaus, wo auch der Festakt mit 50 geladenen Gästen aus ganz Deutschland stattfand.

„Dieser Tag ist ein weiterer Schritt unserer Loge in die Zukunft“, erklärt Logenbruder Erhard Wittkop, der die Feierlichkeiten leitet. „Damit soll unser Anliegen und unsere Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht werden.“ Die Loge gehöre zum

Druiden-Orden mit weltweit 20000 Mitgliedern. Nur allzu oft liege über ihr der Hauch der Heimlichtuerei eines Geheimbundes.

„Dabei ist das ganz und gar nicht so“, so Wittkop weiter. Schließlich basiere das Verständnis der Loge auf den Grundsätzen der Aufklärung wie Offenheit und soziales Engagement. In diesem Sinne sei beispielsweise die Unterstützung der Peiner Pestalozzi-Schule ein wichtiges Anliegen vor Ort. Darüber hinaus haben die Logenbrüder in den vergangenen Jahren zahlreiche Veranstaltungen organisiert zu aktuellen Themen mit namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und anderen Bereichen.

„In Peine ist es der Loge gelungen, Traditionen zu erhalten und mit dem Zeitgeist zu gehen“, lobt Peines Bürgermeister Michael Kessler in seinem Grußwort,

Die Vorträge finden im öffentlichen Teil des Logenhauses statt. An diesem Festtag jedoch öffnen die Logenbrüder ihren eigenen Versammlungsraum, der nur selten der Öffentlichkeit zugänglich ist und der eine ganz eigene Atmosphäre vermittelt: die sogenannte „Innenloge“.

Ein 80 Quadratmeter und fünf Meter hoher Raum mit historischen Glasmalerei-Fenstern an den Stirnseiten. Durch die begleitet ein ungewöhnliches Farbenspiel der Herbstsonne die Feierlichkeiten mit Logen-Ritualen, Vorträgen und Grußworten. Gemeinsam mit dem Flackern zahlreicher Kerzen und kleinen grün leuchtenden fünfzackigen Druidensternen an den Wänden.

„Dieser ungewöhnliche Raum ist so eindrucksvoll wie das gesamte Gebäude“, erklärt Architekt Michael Seeberger zur Geschichte des Hauses. Es sei in seiner Mischung aus klassischen und expressionistischen Elementen außergewöhnlich für ganz Deutschland. „Und darüber hinaus geeignet für ein Museum, weil es verkehrstechnisch so günstig erreichbar ist“, knüpft Frank Graffenberger an, Präsident des Deutschen Druiden-Ordens.

## **PEINER LOGE**

**Die Lessing-Loge** Peine ist 110 Jahre alt und besteht aus 17 männlichen Mitgliedern.

**Das 90 Jahre** alte Logenhaus hat eine bewegte Geschichte: Am 1. Juli 1935 wurden die Logen in ganz Deutschland von den Nazis „freiwillig“ aufgelöst und das Peiner Haus enteignet. 1948 wurde die Lessing-Loge im alten Haus wiedergegründet.

**Das Druiden-Museum** mit historischen Dokumenten, Orden und vielem mehr ist der Öffentlichkeit nach Vereinbarung zugänglich. Kontakt und weitere Infos unter

(0 51 71) 68 34 oder im Internet: [www.druiden-orden.de/lessing-Loge\\_html](http://www.druiden-orden.de/lessing-Loge_html) und  
[www.haus-der-lessing-loge.de](http://www.haus-der-lessing-loge.de)